Nowak P. / Nguyen
Praktische Tipps und Homöopathie für Ihr Kleinkind

Extrait du livre

Praktische Tipps und Homöopathie für Ihr Kleinkind
de Nowak P. / Nguyen
Éditeur : Ennsthaler Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b12601

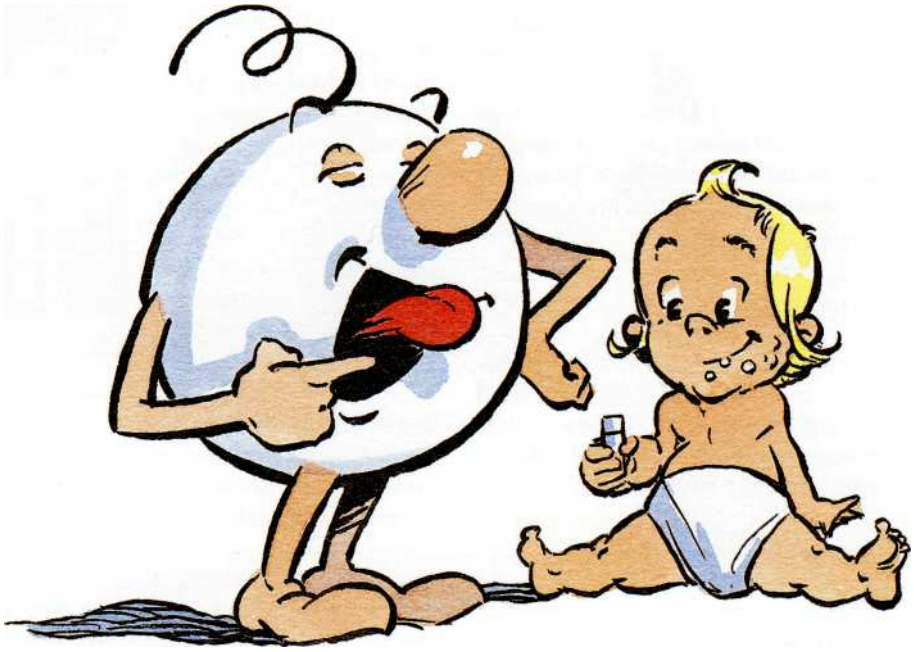
Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Anwendung der Arzneimittel

Zur Erinnerung hier ein paar Anwendungsprinzipien der homöopathischen Heilmittel. Außerdem geben wir Ihnen besondere Hinweise zur Einnahme solcher Arzneien.



- Arzneimittel ohne genauere Angabe geben Sie in 04, D6 oder Di2.

- Globuli können direkt oder in ein wenig Wasser aufgelöst eingenommen werden. Man kann auch ein Fläschchen zubereiten, wobei Sie 50 g Wasser mit etwa 8-10 Globuli vermischen und das Fläschchen über den Tag verteilt, beispielsweise einmal pro Stunde, geben. Seien Sie geduldig, denn Globuli lösen sich nur langsam auf. Erwärmen Sie das Fläschchen nicht, denn Hitze zerstört die Wirkung des Mittels.

- Geben Sie homöopathische Mittel nicht nach einer Mahlzeit, sondern warten Sie mindestens 1/2 Stunde (außer in Notfällen).

- Manche vorhergehende Behandlungen durch Impfstoffe, Antibiotika und Cortison können die Wirkung des homöopathischen Mittels stören. In diesem Fall ist eine Vor behandlung nötig. Suchen Sie Ihren Homöopathen auf.

- Sie sollten während der Behandlung vermeiden, die Brust einzucremen (z.B. mit ein em Hustenbalsam), denn zu viele Salben können die Wirkung des Mittels hemmen.

- Keine Panik, wenn das Kind ein ganzes Röhrchen voll Globuli schluckt. Es besteht keine Gefahr.

- Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf über die genaue Anzahl der Globuli. Wichtiger ist die Potenz, die richtige Wahl des Mit tels und die Häufigkeit der Einnahme. Um eineTürzu öffnen, reicht nurein Schlüssel, nämlich der richtige!

- Nach der Einnahme des Mittels kann man manchmal eine vorübergehende Verschlimmerung der Symptome beobachten. Dies beweist, daß Sie das richtige Mittel gewählt haben!

- Wenn Sie zwischen mehreren Arzneien schwanken, können Sie problemlos gleich zeitig 2 oder 3 Mittel geben. Auf diese Weise entstehen auch Komplexmittel.

- Präparate mit niedriger Potenz können häufig gegeben werden: in akuten Fällen zum Beispiel jede Viertelstunde. Bei Besserung muß man den Zeitraum vergrößern. Wenn keine schnelle Besserung eintritt, konsultieren Sie Ihren Arzt.

- Die Präparate höherer Potenz (Di2, 030) werden weniger häufig eingenommen: i bis 2 Mal pro Tag, i Mal pro Woche oder pro Monat.

- Bei Veränderung der Anzeichen verändert sich auch das homöopathische Präparat! Aus diesem Grund verwendet man in aku ten Fällen üblicherweise Komplexmittel. Ihre Zusammenstellung entspricht dem Krankheitsverlauf. Komplexmittel erhalten Sie vorwiegend in Form von Tropfen oder Tabletten. Die Tropfen enthalten immer Alkohol.[1] Geben Sie einige Tropfen in ein bißchen Wasser, oder bereiten Sie ein 50-g-Fläschchen mit etwa 10 Tropfen zu, das Sie dann über den Tag verteilt geben. Zerkleinern und lösen Sie die Tablette in Wasser auf.
  Die angeführten Komplexmittel werden von den Autoren verwendet.

Wnmerkungdes Fachlektorats: Babys und Kleinkinder sollten keinen Alkohol verabreicht bekommen, weil die Leber nicht in der Lage ist, ihn zu verstoffwechseln (siehe auch Anm. Seite 23).

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Dr.Jean Paul Nowak, Dr.Ngzyen Tan Hon,
Praktische Tipps und Homöopathie für ihr Kleinkind

Das Kind hat Fieber

Man spricht erst ab einer Körpertemperatur von 38 °von Fieber. Begnügen Sie sich nicht damit, einfach nur an der Stirn zu fühlen, sondern messen Sie die Temperatur mit einem Fieberthermometer (beispielsweise alle 4 Stunden).

Diagnose

- Bei Eltern und Baby kann das gleiche Thermometer verwendet werden. Die Temperatur wird meistens im Mastdarm, in der Achselhöhle (zählen Sie zur Axillartemperatur 0,5 °dazu) oder mit einem speziellen Thermometer im Ohr gemessen.

- Das Fieber ist eine Abwehrreaktion des Organismus, kann jedoch beim Baby unter 2 Jahren gefährlich werden, wenn die 40 °C-Grenze überschritten wird: Es besteht Krampfgefahr. Rufen Sie sofort einen Arzt, wenn die Temperatur 40,5 °C erreicht bzw. übersteigt.

- Sie sollten folgendes beachten:

» Begleiterscheinungen des Fiebers: Frösteln, Schwitzen, Erbrechen...

> Fieberakzeptanz beim Baby: das Kind ist zwar mürrisch, ißt und spielt aber ganz normal: dies ist keine besorgniserregende Situation; das Kind ist niedergeschlagen, reagiert nicht und ist schläfrig: Rufen Sie den Arzt!

> Suchen Sie nach einer möglichen Ursache:

> Wurde das Kind zu warm zugedeckt? War ihm heiß?

> War das Kind in Kontakt mit einem anderen Kind, das eine ansteckende Krankheit hatte?

» Wurde das Kind vor kurzem geimpft?

* Ist das Kind vor kurzem gestürzt oder bekam es einen Schock?

* Muß das Kind auch erbrechen und/oder hat es Durchfall?

> Hat das Kind zudem Schmerzen: Ohren, Zähne, Bauch, beim Urinieren ...?

> Läuft dem Kind die Nase, oder hat es Husten? Rhinopharyngitis, Bronchitis?

- Hat das Kind Ausschläge?

- Messen Sie die Temperatur, sobald Ihnen das Verhalten Ihres Kindes ungewöhnlich vorkommt.

- Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn sich beim Baby kurz andauernde Fieberschübe wiederholen: hierbei kann es sich um einen Zahnschub handeln, aber auch um eine Harnwegsentzündung.

Was man tun und was man vermeiden sollte

- Decken Sie das Kind ab (nackte Beine und nackter Oberkörper bei einer Zimmertemperatur von 20 °).

- Ein wenige Monate alter Säugling kann seine Körpertemperatur im Gegensatz zu einem altern Kind bzw. zum Erwachsenen noch nicht alleine regeln; das Baby kann ohne weiteres Fieber bekommen, wenn es zu warm zugedeckt wird bzw. sich zu nahe an einer Hitzequelle befindet.

- Je kleiner das Kind ist, und je heißer es draußen ist, umso häufiger sollten Sie ihm etwas zu trinken geben.

- Bereiten Sie Badewasser vor, dessen Temperatur 1°unter der Körpertemperatur des Kindes liegt (wenn es also 39 °Fieber hat, so sollte das Badewasser 38 °haben), und lassen Sie es 10 Minuten darin baden.

Das Wasser darf niemals zu kalt sein!

- Versuchen Sie ruhig, die Temperatur zu senken, denn Fieber kann besonders für ein Kind unter 2 Jahren gefährlich werden... Wenn die Temperatur 39 °übersteigt bzw. wenn die beschriebenen Maßnahmen nicht ausreichen, geben Sie folgende homöopathische Arzneimittel oder ein Fieberzäpfchen.

- Sollte die Temperatur dennoch nicht sinken, rufen Sie den Arzt. Haben Sie aber ein wenig Geduld, denn die Wirkung setzt nicht sofort ein, und auch die Begleiterscheinungen verschwinden nicht gleich, z. B. Ausschläge.

- Wenn ein Säugling unter 3 Monaten mehr als 39 °Körpertemperatur hat, müssen Sie unbedingt den Arzt rufen.

- Wenn Ihr Kind (in welchem Alter auch immer) fiebrig, niedergeschlagen und benommen ist, sollten Sie sofort den Arzt rufen.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Dr.Jean Paul Nowak, Dr.Ngzyen Tan Hon,
Praktische Tipps und Homöopathie für ihr Kleinkind

Behandlung (in akuten Fällen alle 15 Minuten 5 Globuli)

ACONITUM D30
Hohes Fieber nach einem Kälte- oder Hitzeschock (z. B. zu nahe bei einer Heizung); Frösteln; ängstlich; lebhaft; trockene Haut, schwitzt nicht; rotes Gesicht, wenn es flach liegt; blaß, wenn es aufrecht sitzt; starker Durst.

BELLADONNA D12
Voraussetzungen wie bei Aconit; hohes Fieber, starkes Schwitzen; Niedergeschlagenheit; Unbeweglichkeit; rotes bis hochrotes Gesicht; rote und glänzende Augen; trockener Mund; durstig, hat aber Schwierigkeiten beim Schlucken.

GELSEMIUM D4, D6
Progressiv ansteigendes Fieber; Frösteln und Zittern; Niedergeschlagenheit; Unbeweglichkeit; allgemeine Erschöpfung; rotes Gesicht; tränende Augen; starkes Schwitzen; kein Durst.

BRYONIA D12, D30
Langsam ansteigendes Fieber; Bewegung wirkt verschlechternd; trockener Mund und trockene Lippen, Zunge entzünden mit dickem weißlichen Belag; großes Verlangen nach kalten Flüssigkeiten; Schwitzen.

CHAMOMILLAD12, D30
Fieber während eines Zahnschubes; eine Wange ist heiß und rot, die andere ist blaß und kalt; heißer und saurer Schweiß, besonders am Kopf; Verlangen nach kaltem Wasser; fröstelt und friert am ganzen Körper, aber Gesicht fühlt sich heiß an; lebhaft, unerträglich.

MERCURIUS SOLUBILIS D12
Plötzlicher Fieberanfall; frösteln; schwitzt viel, saurer Schweiß; großer Durst; dicke, belegte Zunge, Zahnabdrücke bleiben auf der Zunge; starker Speichelfluß; stinkender Atem.

ARSENICUM ALBUM D6
Hohes Fieber; lebhaft, dann völlig entkräftet; verschlimmert sich von i Uhr bis 3 Uhr nachts; leicht fröstelnd; schlechter Atem; großer Durst, trinkt kleine Schlückchen.

FERRUM PHOSPHORICUM D12
Fieber unter 39 °, abwechselnd rot und dann wieder blaß im Gesicht; Durst; kann Nasenbluten haben; neigt zu Ohrenentzündungen.

Tipps und Tricks

- Wenn Sie gerade keine Möglichkeit haben, das Baby zu baden, wickeln Sie es in nasse Handtücher (i °unter der Körpertemperatur des Babys).
- Ätherische Öle für die Duftlampe: Zitronenöl, Lavendelöl
- Kombinationspräparat: GrippheelTbl., Echinacea cosmoplex, SeH 43, SeH 10 (erhältlich in allen Apotheken über Hofmann & Sommer; Königsee)
- Spurenelemente:
  Kupfer, anfänglich 4 Mal täglich. Bei Besserung: Selen, Zink, jeweils i Mal täglich.

Nowak P. / Nguyen

Praktische Tipps und Homöopathie für Ihr Kleinkind

Ein unterhaltsamer Leitfaden für frischgebackene Eltern

64 pages, broché
publication 2005

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr